

Birnengitterrost

Der **Birnengitterrost** (*Gymnosporangium fuscum* syn. *Gymnosporangium sabinae*) ist ein zur Ordnung der Rostpilze (Uredinales) zählender, wirtswechselnder, pflanzenpathogener Pilz.

Inhaltsverzeichnis

[Lebenszyklus](#)

[Vorbeugende Bekämpfung](#)

[Verwechslung](#)

[Birnengitterrost an Juniperus pfitzeriana](#)

[Bildergalerie](#)

[Weblinks](#)

[Einzelnachweise](#)

Lebenszyklus

Der Birnengitterrost befällt dauerhaft verschiedene Wacholderarten und verursacht dort knotige Verdickungen der Äste. Die Sporenlager werden als orangefarbene, gummi- bis gallertartige Auswüchse im Frühjahr sichtbar. Sie quellen und schrumpfen in Abhängigkeit von Luftfeuchte und Niederschlag.

Die hier gebildeten Basidiosporen werden jedes Frühjahr durch Wind auf die Blätter von Birnbäumen übertragen. Die Infektion der Blätter erfolgt von der Blattoberseite her und ist im Anfangsstadium durch orange-rote Flecken sichtbar, die sich mit der Zeit vergrößern. Hier bildet der Pilz Sommersporen, die ihrerseits nur die Blätter der Birnbäume infizieren. Möglicherweise helfen die auffällige Farbe und ausgeschiedener „Nektar“, Fliegen und Wespen anzulocken, die zur Verbreitung der Sporen beitragen. Auf diese Weise und bei günstiger Witterung kann sich der Pilz binnen kurzer Zeit explosionsartig ausbreiten. Im Spätsommer wächst der Pilz durch das Blatt und bildet auf der Blattunterseite bräunliche, bis zu 1,5 cm lange, unregelmäßig ovale Wucherungen. In diesen Aecidiosporenlagern werden die Wintersporen gebildet. Mit der Sporenreife reißen die Wucherungen gitterartig auf und setzen die dunkelbraunen Wintersporen frei, die nun wieder Wacholder infizieren können.

In manchen Jahren erreicht der Befall fast alle Blätter eines Baums. Junge Birnbäume kann der Pilzbefall ernsthaft schädigen, bei älteren Pflanzen handelt es sich meist nur um einen weiteren Stressfaktor.

Birnengitterrost



Typisches Befallsbild bei Birnengitterrost

Systematik

Unterabteilung: Pucciniomycotina

Klasse: Pucciniomycetes

Ordnung: Rostpilze (Pucciniales)

Familie: Pucciniaceae

Gattung: Gitterroste
(*Gymnosporangium*)

Art: Birnengitterrost

Wissenschaftlicher Name

Gymnosporangium fuscum

(DICKS.) G.WINTER

Vorbeugende Bekämpfung

Der Birnengitterrost ist als wirtswechselnder Pilz an zwei Stellen zu bekämpfen:

1. Behandlung der Wintersporenlager an Wacholder (meist Chinesischer Wacholder (*Juniperus chinensis*) und Sadebaum (*Juniperus sabina*)):
 - Entfernen von betroffenen Bäumen und Sträuchern
 - Entfernen betroffener Stellen an Bäumen und Sträuchern
 - Ersetzen durch robuste (*Juniperus hetzii*) oder besser resistente Arten (z. B. *Juniperus communis*)
2. Behandlung des Sommerwirts Birne (seltener: Quitte):
 - Behandlung der Birne mit Fungiziden, zum Beispiel Myclobutanil (am besten in der Sporenflugphase, dazu befallenen Wacholder kontrollieren)



Sporenlager des Birnengitterrosts am Wacholder

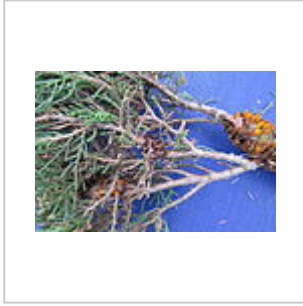
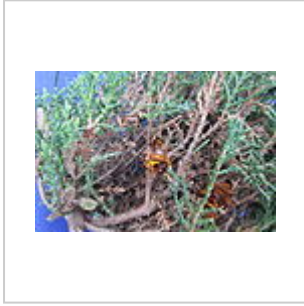
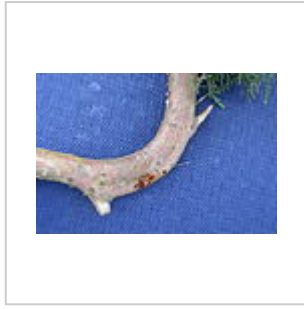
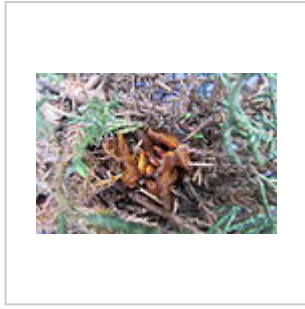
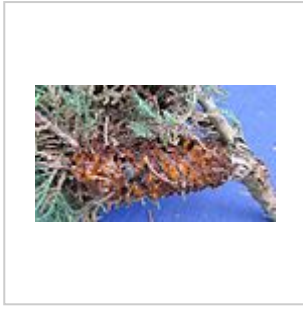
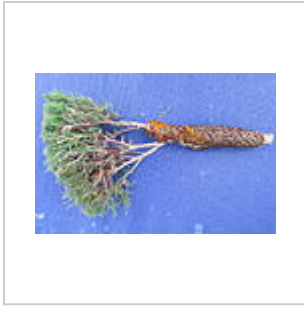
Die Sporen haben einen Flugradius von 500 Meter^[1] und können bei starkem Wind auch über weitere Distanzen transportiert werden. Das Entfernen einer der beiden Wirte, also Wacholder oder Birne, ist und bleibt die wichtigste Maßnahme.^[2] Der Einsatz von Pflanzenstärkungsmitteln kann das Ausmaß des Befalls minimieren.^[3] Zu Befall neigende Birnbäume können prophylaktisch bereits bei Sichtbarwerden der ersten Blütenknospen durch Spritzen mit Triazol in zweiwöchigen Abständen behandelt werden. Die Behandlung direkt an der Birne ist erfahrungsgemäß meist nur mäßig wirkungsvoll.^[4] Das Laub befallener Birnbäume kann bedenkenlos kompostiert werden.^[2]

Verwechslung

Orange (oder orangegraue) Verdickungen der Blätter werden auch durch die Birnenpockenmilbe hervorgerufen.

Birnengitterrost an Juniperus pfitzeriana

Verdickungen an der Rinde, orange bis braune Sporenlager, die mit der Zeit schleimig werden, Zeitpunkt des Befalls: Anfang Mai



Bildergalerie

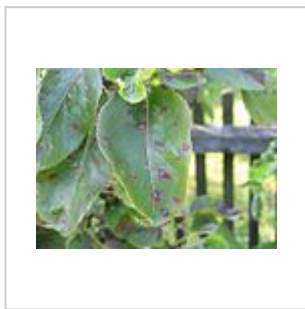
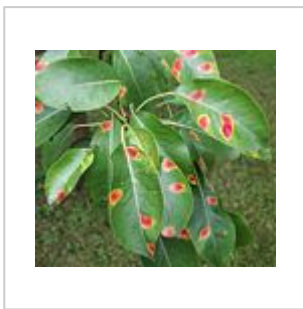


Blattoberseite im Juli

Blattunterseite im Juli

Blattoberseite im Oktober

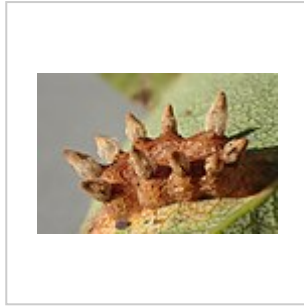
Blattunterseite im Oktober



Blattunterseite im Oktober

im Birnengitterrost

Birnengitterrost an Nashibirne



Aecidiosporenlager
auf der
Blattunterseite

Weblinks

 **Commons: Birnengitterrost (*Gymnosporangium sabinae*)** (https://commons.wikimedia.org/wiki/Gymnosporangium_sabinae?uselang=de) – Album mit Bildern, Videos und Audiodateien

- Informationen der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (<https://www.lfl.bayern.de/ips/kleingarten/046750/index.php>)
- Gärtner-Blog – Birnengitterrost (<https://gaertnerblog.de/blog/2008/birnengitterrost/>)
- Bilder von den Sporenlagern auf Wacholder (<https://www.123pilze.de/DreamHC/Download/Weissdornrost.htm>)

Einzelnachweise

1. Helmut Bichler: Pilzsporen beim Flug von Wirt zu Wirt. *Der Tintling* 99, Ausgabe 2/2016, S. 70–71
2. Thomas Lohrer: *Biologie und Bekämpfung des Birnengitterrostes*. (https://www.lwf.bayern.de/am/cms04/waldschutz/dateien/w41_biologie_und_bekaempfung_des_birnengitterrostes.pdf) (PDF; 303 kB) Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, abgerufen am 1. Mai 2013.
3. Jessica Theiss: *Birnengitterrost bekämpfen: Vorbeugung ist das A und O*. (<http://www.garten.de/gartenpflege/krankheiten/birnengitterrost-bekaempfen-vorbeugung-ist-das-und-o>) Burda Intermedia Publishing GmbH, abgerufen am 9. August 2014.
4. Iris Barthel: *Wie gefährlich ist der Birnengitterrost?* (<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/gartentipps/14801.html>) Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., abgerufen am 9. August 2014.

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Birnengitterrost&oldid=202659782>“

Diese Seite wurde zuletzt am 10. August 2020 um 17:20 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.